

Tag. budersand

Neuigkeiten



Lust auf etwas Süßes?

An unserer Bar.budersand finden Sie täglich eine Auswahl an hausgemachten Kuchen aus unserer Pâtisserie. Genießen Sie dazu eine Tasse Kaffee oder Ihren Lieblingstee.

Muscheln bestimmen mit "Beach Explorer"

Ein Spaziergang an der Nordsee gibt oft Rätsel auf: Wie heißt die große Muschel da? Von welchem Tier stammt dieser Knochen? Eine App der Schutzstation Wattenmeer kann bei der Antwort helfen.

Rainer Borchering von der Schutzstation Wattenmeer hat den "Beach Explorer" entwickelt. Er enthält 2.500 Fotos von möglichen Funden - plus Informationen. Suche Sie im App-oder Play-Store nach "Beach Explorer".

Die Wanderdüne in List

Am nördlichen Punkt der Insel Sylt, bereits auf der Höhe von Dänemark liegend, befindet sich die einzige und letzte Wanderdüne Deutschlands. Die karge Landschaft des Listlands ist geprägt von Sand und Heide und war bis 1864 noch unter dänischer Herrschaft. Im Jahr verschiebt sich die Wanderdüne um ca. sieben Meter. Das Gebiet zwischen List und dem Weststrand steht unter Naturschutz, das Betreten der Dünen ist strengstens untersagt. Ausgenommen sind hiervon nur die wenigen Wanderwege, die durch das Naturschutzgebiet und Richtung Weststrand und Ellenbogen führen. Wer Ruhe, Entspannung und Erholung in der rauen, ursprünglichen Natur sucht, sollte sich einen Ausflug in den Norden Sylts nicht entgehen lassen.



Hexen, Geister und Gegenwind

Hörnum war ein unheimlicher Ort - heute weht hier eine Fahne gegen den Wind

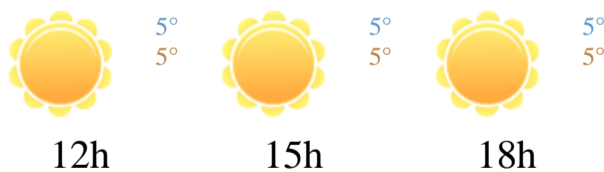


Der Sylter hat von jeher einen starken Hang zum Aberglauben. Zwerge, Riesen, Hexen, Feen und Geister bestimmten seinen Lebensalltag und konnten für so manch Ereignis herhalten, das er sich nicht erklären konnte. Vor allem Hörnum an der Südspitze der Insel war als Ort der Hexen und ruhelosen Seelen verschrien. Die Hexen verwandelten sich tagsüber in Katzen und tanzten nachts mit Seeräubern am Strand, die Geister ertrunkener Seeleute riefen ruhelos im Sturm. Kein Wunder, dass die Sylter nicht nach Hörnum wollten, hier war ihnen vieles unheimlich und so mieden sie den Ort auf der Sylter Landzunge. Heutzutage wissen die Menschen zwar mehr, ein bisschen mystisch wird es aber schon, wenn in Hörnum das Phänomen der gegen den Wind wehenden Fahne erlebt wird. Martin Tschepe,

Journalist und in Hörnum aufgewachsen, hat dokumentiert, dass eine der Fahnen zwischen Leuchtturm und Hafen nicht mit, sondern gegen den Wind weht. Als ob sie an Schnüren in die entgegengesetzte Richtung gezogen wird, richtet sie sich einfach nicht in Windrichtung aus. Damit hat Tschepe schon in der Fernsehsendung „Wer dreimal lügt“ bundesweit für Erstaunen gesorgt. Seine Erklärung dafür: „Bei Nordwestwind, wenn alle Fahnen auf der Promenade vom Ort weg wehen müssen, entsteht durch die Häuserreihe neben der Promenade an dieser Stelle ein Winddruck in entgegengesetzter Richtung, der genau diese Fahne in entgegengesetzte Richtung flattern lässt.“ Wer diese Absonderheit gesehen hat, kann auch an Geister und Hexen in Hörnum glauben.

WETTER HEUTE 05.02.2025

Ebbe: 00:04 und 12:37 Uhr Sonnenaufgang: 08:08 Uhr
Flut: 06:35 und 19:02 Uhr Sonnenuntergang: 17:13 Uhr



WETTER MORGEN 06.02.2025

Ebbe: 00:50 und 10:29 Uhr Sonnenaufgang: 08:06 Uhr
Flut: 07:24 und 19:51 Uhr Sonnenuntergang: 17:15 Uhr



Kampener Sandberg für U. J. Lornsen

Eigentlich wollte der Keitumer Uwe Jens Lornsen, genau wie seine Vorfahren, zur See fahren. Doch die Napoleonischen Kriege verhinderten das, und so wurde Uwe Jens Lornsen Jurist. Sein Freund Nikolaus Falck brachte ihm die friesische Geschichte und den Drang nach Freiheit nah. In seinen Werken setzte Lornsen sich dann mit dem Freiheitsgedanken auseinander und wurde dafür als Märtyrer für ein deutsches Schleswig-Holstein verherrlicht. Deshalb wurde die mit 52,5 Metern höchste Düne Sylts nach ihm benannt. Wer die 109 Stufen zu ihrer Aussichtsplattform geschafft hat, wird mit einem weiten Blick zu den Sylter Nachbarinseln und auf das Festland belohnt. Links liegt dann England, rechts Dänemark, wie die Sylter süffisant sagen.

Empfehlung

LIEBLINGSPLATZ AUF SYLT Heute von Nicholas Streck

Im Budersand bin ich als Marketing & Sales Assistent tätig. Mein Lieblingsplatz auf Sylt ist Niensens Kaffeegarten in Keitum. Ob an grauen Tagen im gemütlichen Wintergarten oder bei Sonnenschein auf der Terrasse mit Wattblick, hier kann man bei jedem Wetter ein paar ruhige Stunden und die schöne Aussicht genießen.

Veranstaltungen

06.02.2025 SPEISEKAMMER WATTENMEER

Ausgerüstet mit Spektiv und Ferngläsern blicken wir vom Rantum-Damm aus gemeinsam auf die Wattflächen.

Beobachten Sie mit unseren Vogelwart:innen wie der Brachvogel einen Wattwurm verspeist und der Austernfischer auf Herzmuscheln klopft. Gemeinsam tauchen wir ein in die faszinierende Vogelwelt des Wattenmeeres und auch ein Blick ins Rantumbecken wird nicht fehlen.

Die Führungen sind kostenfrei. Mit einer Spende können Sie die wertvolle Naturschutzarbeit des Verein Jordsand unterstützen.

Bitte tragen Sie auf unseren Führungen festes Schuhwerk. Kinder sind bei uns herzlich willkommen.

Start: 10.00 Uhr Treffpunkt: Deichkreuz beim Unterstand, Rantum.

Dauer: 1,5-2 Std.

Anmeldung und Kontakt: telefonisch unter 0170 4742210, per Mail (sytl@jordsand.de)



Namensgebung: Die Macht der Presse

Pragmatismus setzt sich auf Sylt durch. Die Kampener hatten für ihren „Strönwai“ einen passenden Straßennamen gefunden, bedeutet er doch „Strandweg“, weil der Weg zum Strand führt. Vor gut fünfzig Jahren stieg allerdings die Zahl der Edelkarossen, Promis und Möchte-Gerns proportional zur Anzahl der Bars, Cafes und weiteren Etablissements in der Straße so stark an, dass der „Strönwai“ inoffiziell in „Whiskystraße“ umgetauft wurde. Champagner und Whisky flossen in Strömen. Verbreitet haben den neuen Namen die bundesweiten Klatschreporter, die auch den Begriff der „Schönen und Reichen“ prägten. Bis heute flanieren hier die Menschen auf und ab, um zu gucken und gesehen zu werden. Auf dem Straßenschild steht aber immer noch „Strönwai“.

	8		9		3	1
		4	5			
		2	7	1		6
		9	4			2
		5	9		2	8
	6		8	7	9	
	2		5		3	8
1			8			5
5	7		4			

Weitere Angebote

GESTRANDET IM BUDERSAND

Kennen Sie schon Kai? Die kuschelige Robbe ist kürzlich im Budersand Hotel gestrandet und zum Preis von 25,00 € am Empfang zu erwerben.

Guest Relation

Gerne organisiere ich Ihnen Tische in unseren Restaurants, Golfabschlagszeiten und Tickets für Ausflüge oder Konzerte. Bei besonderen Überraschungen, speziellen Ausflugstipps oder individuellen Wünschen stehe ich Ihnen jederzeit mit Rat und Tat zur Seite.

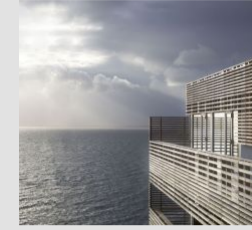


Lea Süs
Guest Relation Agent

Durchwahl -426
guestrelations@budersand.de

Manager On Duty

Liebe Gäste, für Ihre Wünsche oder Anliegen stehen Ihnen am heutigen Tage unsere Kollegen vom Empfang oder unser Guest Relation Team zur Verfügung. Genießen Sie weiterhin Ihren Aufenthalt im Hotel Budersand!



Diese Gegenstände werden am häufigsten aus Hotels gestohlen



Prüfer des Guides Wellness Heaven haben 1376 Hoteliers befragt, welche Gegenstände am häufigsten entwendet werden.

Hauptergebnis der Studie: Handtücher und Bademäntel werden am häufigsten gestohlen – dicht gefolgt von Kleiderbügeln, Stiften und Kosmetik. Neben derart gewöhnlichen Gegenständen gibt es der Umfrage zufolge eine Reihe spektakulärer Ausreißer. Das skurrilste Diebesgut Bad-Armaturen erfordere in jedem Fall gewisse handwerkliche Fähigkeiten der Gäste.

Der Kopf einer Regendusche, eine Hydromassage-Dusche, ein Toilettensitz, ein Abflussrohr oder gleich ein ganzes Waschbecken gehörten nach Auskunft eines Berliner Hotels bereits zu den "Souvenirs", die ein Gast mitgenommen hat. Und ein Hotelier aus Italien berichtet: "Als ich einmal durch die Lobby lief, fiel mir auf, dass irgendetwas fehlte. Kurz darauf erfuhr ich, dass drei unbekannte Männer in Overalls das große Piano abtransportiert hatten. Es tauchte natürlich nie wieder auf."

Ein Hotelbesitzer aus dem Sauerland berichtet davon, wie eines Morgens die gesamte Stereoanlage des Wellness-Bereichs verschwunden war: Wellness-Langfinger haben offenbar über Nacht das Sound-Equipment abmontiert und als Gastgeschenk ins Auto verladen, bevor sie das Weite suchten.

In einem Hotel in England hatte ein Gast kurzerhand die Nummern seiner Zimmertür abmontiert. "Wir haben das erst bemerkt, als der nachfolgende Gast sein Zimmer nicht finden konnte", erzählt die Hoteldirektorin.

Ein Stammgast eines Hotels erbeutete ein ganzes Speiseservice. Regelmäßig über mehrere Monate ließ er immer wieder Teller, Tassen, Besteck und Gläser aus dem Hotelrestaurant mitgehen.

Gliedert man die Delinquenten nach Nationalität, so ergebe sich ein differenzierteres Bild, heißt es in der Mitteilung. Es stellt sich etwa heraus, dass der deutsche Hotelgast einem eher langweiligen Diebstahlverhalten folgt: Neben Handtüchern und Bademänteln lässt er in erster Linie Kosmetik mitgehen. Viel genussorientierter geht es da schon bei den Österreichern zu: Geschirr und Kaffeemaschinen tauchen weit oben in der Diebstahlskala auf. Italiener bevorzugen Weingläser als Hotel-Souvenir, bei Schweizern rangiert hingegen der Haarföhn weit oben im Ranking. Franzosen klauen schon etwas spektakulärer: Sie lassen mit Abstand am häufigsten Fernsehgeräte und Fernbedienungen mitgehen. Bei US-Amerikanern liegen Kopfkissen und Batterien hoch im Kurs. Und holländische Hotelgäste schließlich sehen in ihren Mitbringseln vor allem den praktischen Nutzen: Zu ihren Favoriten zählen Glühbirnen und Toilettenpapier.

Buchempfehlung von Elke Heidenreich



Wir sind im Jahr 1961, da hat es eine Frau unter lauter Wissenschaftlern schwer, die nehmen sie nicht ernst, und wenn sie merken, was die Chemikerin Elizabeth Zott alles kann, bügeln sie sie als Konkurrentin gnadenlos nieder. Elizabeth fliegt aus der Uni und verdient ihr Geld mit einer Kochsendung im Fernsehen. Als Wissenschaftlerin, die sie nun mal ist, sagt sie aber nicht: Stellen Sie die Kartoffeln mit Wasser und Salz auf den Herd, sondern sie sagt: geben Sie Natriumchlorid zu der Knollenfrucht und setzen Sie sie mit H₂O auf den Herd. Und am Ende jeder Sendung sagt sie: „Kinder eure Mutter braucht jetzt einen Moment für sich. Lasst sie in Ruhe und deckt den Tisch.“ Und sie hat riesigen Erfolg, Hausfrauen himmeln sie an, und Sie werden sich, wie auch ich, unsterblich in Elizabeth Zott verlieben.

